

|||| Archiv / Remscheid

Artikel vom: 10.01.2012

## Jazz und Klassik wie aus einem Holz

**(dad). Davon, dass zwischen Klassik und Jazz Welten liegen, sind bis heute viele fest überzeugt. Peter Ortmann sieht das ganz anders. Unbekümmert verknüpft der Pianist klassische Tradition mit Improvisation, verbindet Kontrapunkt mit Swing.**

Beide Musikgenres vereint auch die Konzertreihe "Jazz und Orgel", die Ortmann und die Remscheider Organistin, Kirchenmusikdirektorin Ruth Forsbach, schon vor Jahren ins Leben riefen. Im Rahmen dieser Reihe trat der Pianist jetzt in der Stadtkirche zusammen mit Tochter Charlotte auf, die Querflöte und Saxophon übernahm. In bewährter Weise begleitete Ruth Forsbach das Vater-Tochter-Duo und steuerte drei Soli auf der Beckerath-Orgel bei.

Den eindeutigen Mittelpunkt der Matinée bildeten freilich die Stücke aus der Feder von Peter Ortmann. "Wipperkotten" etwa bringt augenzwinkernd bergisches Kolorit ins Programm ein. Abgehackte Akkorde prägen das Pianosolo, das dem Duo folgt. Unweigerlich denkt der Zuschauer an den Scatgesang eines alten Jazzers. "Aves consternentum", erst im Vorjahr komponiert, bringt die romantische Gattung des Préludes heftig zum Swingen. Charlotte Ortmann gelang ein ausgedehnter Solochorus auf dem Altsaxophon.

Das Trio "Defilé" hat Peter Ortmann seiner Tochter auf den Leib geschrieben. Dieses Paradestück im wahrsten Sinne des Wortes spielte die studierte Jazzmusikerin erstmals bei ihrer Diplom-Prüfung. Aus einleitenden Bach-Zitaten entwickelt sich ebenso rasantes wie raffiniertes Flötensolo.

In dem Stück "My Beethoven" fügt sich gar Wiener Klassik nahtlos in einen fröhlichen Ragtime ein. Mal klingt "Für Elise", mal die Neunte Symphonie an - und das alles im Sound einer Orgel auf der Kirmes. Selbst die Zugabe "A Child Is Born" entsprach ganz dem Geschmack des musikalischen Grenzgängers Peter Ortmann. Denn in der Komposition des Jazzers Thad Jones wiegt sich der Swing im klassischen Walzertakt.

Soweit das Urheberrecht keine abweichenden Regelungen trifft, stehen sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an den Publikationen, Beiträgen und Abbildungen der J. F. Ziegler KG zu. Die Vervielfältigung oder Verbreitung der Beiträge und Abbildungen, auch in elektronischer Form, ist zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages nicht zulässig und unter Umständen strafbar.